

B r e m e n.

Das Gebiet der freien Stadt Bremen, zu beiden Seiten der Weser gelegen, von Hannover und Oldenburg umgrenzt, enthält $3\frac{1}{2}$ Q. Meile durchaus ebenen Marschlandes, hauptsächlich für die Hornviehzucht geeignet, und zählt in 1 Stadt, 1 Marktflecken und 35 Dörfern mindestens 46,000 Einwohner, von denen etwa 36,000 in der Stadt Bremen leben.

Diese liegt 15 Meilen von der Nordsee entfernt an der Weser, welche die Altstadt und Neustadt trennt. Eine Brücke von 175 Schritt Länge bildet aber die Verbindung beider mit einander. Die Straßen der Stadt sind größtentheils eng, winklig und krumm, und durch die hohen, ein graues Alterthum verkündenden Häuser, zum Theil düster. Die Gebäude selbst, meistens im altgothischen Geschmack aufgeführt, haben kein anderes Interesse, als die Erinnerung, die sie an die Blüthezeit der einst so gefürchteten Hansa und an die verflossenen Jahrhunderte erregen.

Das Rathhaus, von altgothischer Bauart, ruht auf antiken Arkaden und ist mit geschmückten und mit sonderbaren Hierathen, überladenen Säulenordnungen, mit Bildsäulen deutscher Kaiser und Kunstspielereien jeder Art bis zum Giebel ausgepuzt. Die unter dem Rathhause hinklaufende Bogenhalle ist mit Buden angefüllt, in denen Nürnberger Waaren, Kupferstiche, Näschereien und dergleichen feil geboten werden.

Ueber der Thür des Versammlungsssaales lieft man die Jahreszahl 1550. Er ist durch eine Scheidewand abgetheilt. In der Hauptabtheilung sind die Stühle des eigentlichen Rathskonvents, mit Schranken umgeben, die mit den gemalten Bildnissen der deutschen Kaiser von Karl dem Großen bis Friedrich II. verziert sind. Die Stühle selbst sind mit den geschnitzten Bildnissen biblischer